

Infobrief

der Rückkehrberatungsstellen für Flüchtlinge in Bayern

Nr. 1 / Mai 2018

Inhalt

Netzwerkveranstaltung: Option freiwillige Rückkehr	1
Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften	2
Fachtagung der Frauenhilfsorganisation SOLWODI	3
Projektbericht Coming Home	4
ZRB Süd und Süd-Ostbayern – Jahresbericht, Standorte, Sprechstunden	5
Projektbericht der Zentralen Rückkehrberatung Nordbayern und Westbayern	8
Reintegrations-Scouts in Bayern	9



Option freiwillige Rückkehr: bundesweite Angebote zu Rückkehr und Reintegration

Am Montag, 12.03.2018, fand in den Räumen des AWO Kreisverbands Nürnberg e. V. eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Deutschen Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der Internationalen Organisation für Migration (IOM) statt, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Option freiwillige Rückkehr: bundesweite Angebote zu Rückkehr und Reintegration“. Eine Woche später folgte ein weiteres Event der Veranstaltungsreihe mit dem Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home, in den Räumen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Im Rahmen der Initiative zur freiwilligen Rückkehr und Reintegration des Bundesministeriums des Innern (BMI) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) veranstalten BAMF und GIZ gemeinsam mit IOM regionale Netzwerktreffen im gesamten Bundesgebiet. Die Auftaktveranstaltung fand am 05.03.2018 in Berlin statt.

Sechzehn weitere Veranstaltungen sollen in verschiedenen Städten folgen. Auf den Netzwerktreffen in Nürnberg und München wurden ergänzende Unterstützungsangebote für Rückkehrinteressierte und freiwillig Zurückkehrende vorgestellt. Teilgenommen haben Akteure der staatlichen und unabhängigen Rückkehrberatung, der Asylsozialberatung, Ehrenamtskoordinatoren und Ehrenamtliche, Diasporaorganisationen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden.

Beide Veranstaltung waren mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Nürnberg und rund 120 in München sehr gut besucht.



In einer Überblickspräsentation und an mehreren Marktständen bestand die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Rückkehr- und Reintegrationshilfen von BAMF, GIZ, IOM und den bayerischen Rückkehrberatungsstellen zu informieren und sich zu den Perspektiven und Erfahrungen in der Rückkehrberatung und Reintegrationsförderung auszutauschen. Innerhalb der Kleingruppen an den Marktständen fand ein kritischer und offener Austausch statt.

Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften

Das Münchner Büro für Rückkehrhilfen engagiert sich neben seinen Aufgaben in der Rückkehrberatung auch in der Entwicklungszusammenarbeit.

Seit 1999 unterstützt die Landeshauptstadt München die Stadt Subotica im Rahmen eines Patenschaftsprojektes. Subotica ist eine Kommune in der Wojwodina/Nordserbien mit rund 150.000 Einwohnern. Die Städtepatenschaft war ursprünglich vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen worden, um den Demokratisierungsprozess im ehemaligen Jugoslawien zu unterstützen. Daraus hat sich im Laufe der Jahre ein reger Austausch entwickelt.

Aktuell beteiligen sich München und Subotica gemeinsam mit dem Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick an einem Pilotprojekt mit dem Titel „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“. Insgesamt zwölf solcher internationaler Partnerschaften wurden von der Engagement Global gGmbH ins Leben gerufen, finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Projekte befassen

sich mit den Zielen der „Nachhaltigkeitsagenda 2030“ und ihrer Umsetzung auf lokaler Ebene.

Die Stadt München und ihre Projektpartner setzen hierbei den Schwerpunkt auf die Themen Bildung und Inklusion. An den geplanten Projektmaßnahmen der drei Kommunen sollen insbesondere Jugendliche aus sogenannten vulnerablen Gruppen, z. B. Roma und Sinti, mit Graffiti- und HipHop-Workshops teilnehmen.

Im März 2018 waren die Projektpartner für drei Tage in München zu Gast, um sich über Vorbereitungsstand und Umsetzung der Maßnahmen auszutauschen. Die Workshops sollen im Sommer 2018 stattfinden, das Pilotprojekt läuft bis zum Jahresende.

Fachtagung der Frauenhilfsorganisation SOLWODI

Vom 09. - 10.04.2018 fand in Berlin, die internationale Fachtagung „Rückkehr und Reintegration ins Heimatland unter der besonderen Berücksichtigung von Frauen“ statt. An der Veranstaltung, die von der Frauenhilfsorganisation SOLWODI organisiert wurde, nahmen rund 150 geladene Gäste teil.

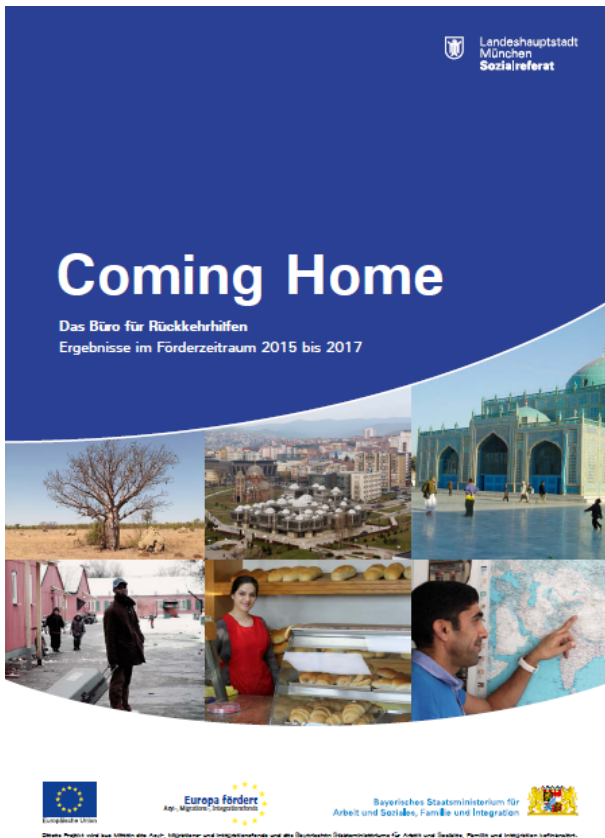
SOLWODI Deutschland e. V. als Fachberatungsstelle für Migrantinnen in Notsituationen, fördert seit 1992 deutschlandweit Frauen bei der Rückkehr und Reintegration in ihre Herkunftsländer. Neben direkten Rückkehrhilfen werden auch berufliche Fördermaßnahmen in den Herkunftsländern finanziert. Mit dem Programm ermöglicht die Beratungsstelle eine Rückkehr in Würde und unterstützt gezielt die soziale und berufliche Reintegration.

Die internationale Fachtagung richtete ihren Blick auf die Herausforderungen und auch auf die Chancen einer freiwilligen Rückkehr, um die bereits bestehenden Reintegrationsprogramme für Geflüchtete, Asylsuchende oder Drittstaatsangehörige auszubauen und zu verbessern. Im Mittelpunkt standen dabei die Perspektiven von rückkehrwilligen Frauen, ihre individuellen Migrationsgründe und -erfahrungen.

Besonders interessant war die Vorstellung von Angeboten und Projekten für Rückkehrerinnen und Rückkehrer in verschiedenen Herkunftsländern. Vertreterinnen und Vertreter von lokalen und internationalen NGOs aus Kenia, Ghana, Nigeria, Senegal, Albanien, Kosovo, Serbien, Brasilien, Vietnam und weiteren Herkunftsländern berichteten über Ihre Erfahrungen und von den Schwierigkeiten der Rückkehrenden im jeweiligen Land.

Unter der Leitung von Expertinnen der Beratungsstellen von SOLWODI, der Caritas Leipzig, vom Raphaelswerk Hamburg und Coming Home München wurde in Kleingruppen u. a. die Situation von geflüchteten Frauen sowie frauenspezifische und kulturelle Aspekte in der Beratung diskutiert.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), des Bundesministerium des Inneren (BMI), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und Sr. Dr. Lea Ackermann von SOLWODI wurden Perspektiven und weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der freiwilligen Rückkehr und Reintegration diskutiert.



Projektbericht Coming Home

Im Mai 2018 wird der Projektbericht für das vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und vom Freistaat Bayern geförderte Projekt Coming Home veröffentlicht.

Die Hilfen von Coming Home können Asylsuchende, ausreisepflichtige Drittstaatsangehörige, geduldete und anerkannte Flüchtlinge und sogenannte Dublin-Fällen in Anspruch nehmen.

Im Berichtszeitraum 01.01.2015 – 31.12.2017 war in 52 Fällen aufgrund der schwierigen Lebenslage besonders intensive Beratung und Betreuung erforderlich, z. B. bei unbegleiteten Minderjährigen, alten oder kranken Menschen und Personen mit Behinderung. 219 Haushalte konnten in Reintegrationsprojekte vermittelt werden. Sie erhielten weitere Unterstützung durch Organisationen vor Ort, beispielsweise in

Form von Mietkostenzuschuss, Ausbildungsbeihilfe oder Existenzgründungsförderung. Die Angebote der Rückkehrhilfe richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Menschen. So lässt sich der erfolgreiche Neuanfang in der Heimat bestmöglich unterstützen.

Zahl der ausgereisten Personen nach Kontinenten im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017



2017 ließen sich 491 Personen aus 56 Ländern zur freiwilligen Rückkehr beraten. 291 Personen reisten aus, 53 von ihnen weiblich und 238 männlich. Die meisten Ausreisen fanden in den Irak (47) statt, gefolgt von Afghanistan (39) und Nigeria (33).

Ab Mitte Mai kann der Bericht per E-Mail über reintegration@muenchen.de angefordert oder als pdf-Datei heruntergeladen werden unter www.muenchen.de/reintegration, Stichwort Publikationen.

ZRB Süd und Süd-Ostbayern



Jahresbericht

Im Jahr 2017 reisten mit der ZRB Südbayern 363 Personen in 27 Länder aus. Insgesamt nahmen 906 Personen aus 40 Ländern das Beratungsangebot in Anspruch. Die Hauptrückkehrländer im Einzugsgebiet Kempten und Augsburg waren Afghanistan, Russische Föderation und Pakistan. In Ostbayern waren es der Irak, Afghanistan, die Russische Föderation, Nigeria und Pakistan.

Im letzten Jahr begrüßte die ZRB Südbayern über 700 Personen auf 38 Informationsveranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet.

Gerne können Sie diesen Jahresbericht von der Webseite www.zrb-suedbayern.de herunterladen oder bei der ZRB Südbayern bestellen.

Sollten Sie Interesse an einer Informationsveranstaltung für Ihre Einrichtung, Behörde oder Ihren Helferkreis im Einzugsbereich der ZRB Süd haben, ist eine Kontaktaufnahme per E-Mail info@zrb-suedbayern.de oder telefonisch 0821-50 89 632 möglich.

Eröffnung der Rückkehrberatungsstelle Kempten

Am 19.02.2018 fand die offizielle Eröffnung des neuen Außenstandorts im Rahmen einer kleinen Feier in Kempten mit rund 30 geladenen Gästen statt. Das umfangreiche Angebot der Zentralen Rückkehrberatung wurde von Hr. Dr. Magg (Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e. V.), Fr. Baier-Müller (Geschäftsführerin Diakonie Kempten Allgäu) sowie von Fr. Werner (Projektleitung der ZRB) vorgestellt und durch praktische Rückkehrbeispiele verdeutlicht.



Gerne stehen Ihnen die Beraterinnen und der Berater (Bild v. l. n. r. Fr. Nicole Rist, Hr. Jochen Weis und Fr. Gudrun Brunner-Engl) als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Kempten, Mozartstraße 4, Tel. 0831-51 21 05 50, zur Verfügung.

Rückkehrberatungsstelle Deggendorf

Neben dem Beratungsangebot für Rückkehrerinnen und Rückkehrer vor Ort können Terminanfragen für Informationsveranstaltungen im Einzugsgebiet Niederbayern und Fragen zu Qualifizierungsmaßnahmen über die Hauptstelle in Augsburg gestellt werden. Bitte setzen Sie sich mit Frau Förg oder Frau Werner in Verbindung, Tel. 0821-5089632.

Rückkehrberatungsstelle Mühldorf

Neben dem Beratungsangebot für Rückkehrerinnen und Rückkehrer können Terminanfragen zu Informationsveranstaltungen im Einzugsgebiet über die ZRB Ost in Mühldorf gestellt werden. Bei Interesse an einer Qualifizierungsmaßnahme im Einzugsgebiet Mühldorf bitten wir Sie, sich mit Herrn Fiebiger in Verbindung setzen, E-Mail: Markus.Fiebiger@caritasmuenchen.de

Rückkehrberatungsstelle Augsburg

Qualifizierungsmaßnahme Gabelstaplerkurs

Neben dem Beratungsangebot für interessierte Rückkehrerinnen und Rückkehrer findet vom 09.07. bis 12.07.2018 in Augsburg ein Gabelstaplerkurs statt. Anmeldung und weitere Informationen hierzu unter info@zrb-suedbayern.de

Informationsveranstaltung „Erfahrungsberichte und Rückmeldung von Rückkehrern“

Im Rahmen der „Refugee Week“ (KW 25) ist eine Veranstaltung zum Thema „Erfahrungsberichte und Rückmeldung von Rückkehrern“ am Samstag, den 23.06.2018 in Augsburg (Räumlichkeiten der ZRB, Lange Gasse 4) geplant. Weitere Informationen bezüglich Beginn und Ende erhalten Sie unter: www.zrb-suedbayern.de oder s.foerg@zrb-suedbayern.de

Außensprechstunden

Landsberg am Lech

Die ZRB Südbayern bietet ab dem 02.05.2018, mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr (sowie nach Vereinbarung), eine Außensprechstunde in Landsberg (BRK Landsberg, Max-Friesenegger-Str. 45, 86899 Landsberg am Lech) an. Termine können vereinbart werden unter: Tel. 0171-9756102 oder Tel. 0821-5089632, bzw. per E-Mail unter: info@zrb-suedbayern.de

Sonthofen

Ebenso findet ab dem 08.05.2018 eine Außensprechstunde in Sonthofen statt, dienstags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr (sowie nach Vereinbarung), in den Räumlichkeiten der Caritas Asylsozialberatung, Hochstraße 5, 87527 Sonthofen. Terminvereinbarungen unter Tel. 0831-512105-50 sowie info@zrb-suedbayern.de

Marktoberdorf

Des Weiteren ist in Kürze eine Außensprechstunde in Marktoberdorf geplant. Genauere Angaben hierzu finden Sie unter: www.zrb-suedbayern.de, Tel. 0831-512105-50 (ZRB Standort Kempten) oder Tel. 0821-5089632 (ZRB Standort Augsburg).

Reintegrations-Scouts in Bayern

Seit Anfang dieses Jahres sind in Bayern zwei Reintegrations-Scouts im Einsatz. Sie informieren zu konkreten Reintegrationsangeboten in derzeit zehn Herkunftsländern und stehen mit ihren Angeboten allen Rückkehrberaterinnen und Rückkehrberatern in Bayern zur Verfügung. Konkret beraten sie zu folgenden Themen:

- individuellen Perspektiven und Startchancen vor Ort, z. B.: Ausbildungs- und Berufsangebote, Existenzgründung, psychosoziale Beratung, Rechtsberatung und soziale Unterstützung,
- konkrete Reintegrationsangebote der GIZ in derzeit zehn Herkunftsländern,
- reintegrationsvorbereitende Trainings- und Schulungsangebote in Deutschland vor der Rückkehr.

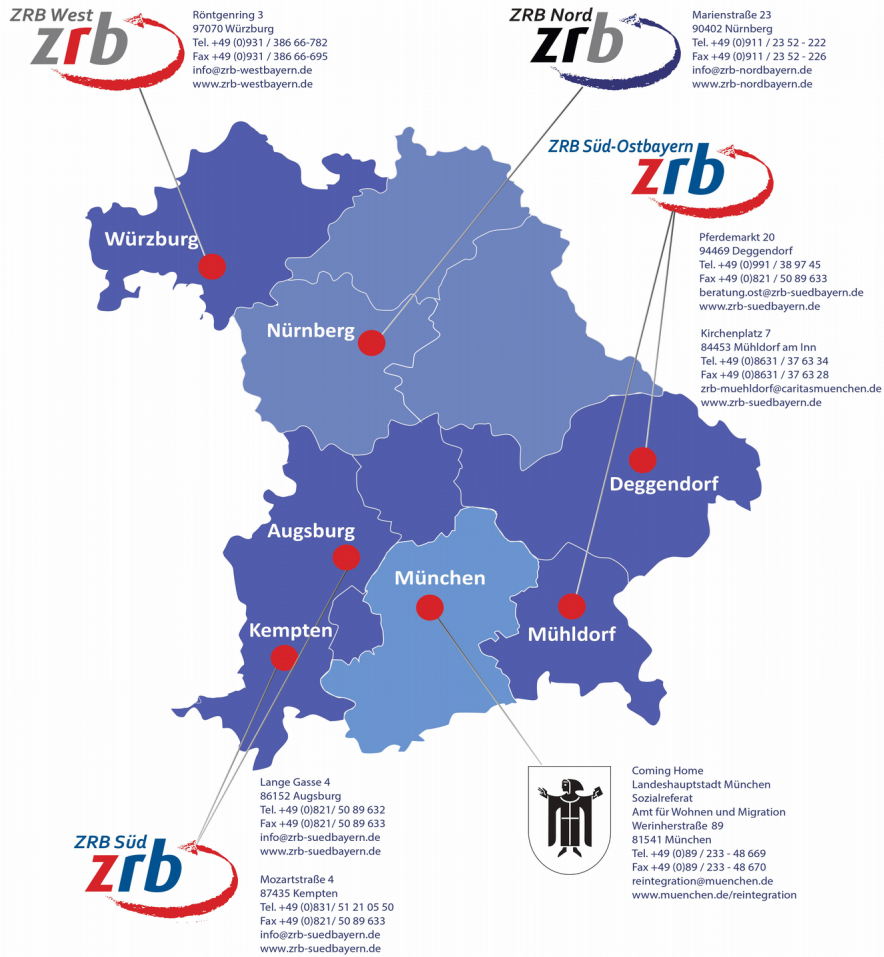
Die Programmländer sind Albanien, Serbien, Kosovo, Senegal, Ghana, Nigeria, Tunesien, Marokko, Irak und Afghanistan.

Die Reintegrations-Scouts sind Mitarbeiter/innen der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen des Programms "Perspektive Heimat", welches vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird. Sie sind an die Rückkehrberatungsstellen entsendet und bilden so eine Brücke zwischen der Rückkehrberatung in Deutschland und den Reintegrationsangeboten der GIZ und der lokalen Träger in den Herkunftsländern.

Im Büro für Rückkehrhilfen Coming Home, der Landeshauptstadt München, sitzt Nina Hoferichter und ist zuständig für den Einzugsbereich von Coming Home und der ZRB Südbayern.

Stefan Grünbaum ist bei der ZRB Nordbayern angesiedelt und kümmert sich um die fränkischen Regierungsbezirke und die Oberpfalz.

Nina Hoferichter c/o Landeshauptstadt München, Büro für Rückkehrhilfen, Coming Home Werinherstraße 89 81541 München nina.hoferichter@giz.de Telefon 0160-911 11 360 Telefon 089-23348569	Stefan Grünbaum c/o ZRB Nordbayern Marienstraße 23 90402 Nürnberg Stefan.gruenbaum@giz.de Telefon 0160-5907383
--	--



Impressum:

Landeshauptstadt München
 Sozialreferat
 Amt für Wohnen und Migration
 Büro für Rückkehrhilfen
Coming Home
 Werinherstraße 89
 81541 München
 Tel. 089/ 233-48669
 reintegration@muenchen.de
 www.muenchen.de/reintegration

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und des Freistaates Bayern.